

**Oberbürgermeister**

**Martin Horn**

per E-Mail an [RSK-Ratsbuero@stadt.freiburg.de](mailto:RSK-Ratsbuero@stadt.freiburg.de)

Julia Söhne  
Stefan Schillinger  
Atai Keller  
Ismael Hares  
Walter Krögner  
Karin Seebacher  
Ludwig Striet

### **Pilotprojekt „Sonnencreme-Spender“**

**hier:**

**Anfrage nach § 24 Abs. 4 GemO**

Freiburg, 14.06.23

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Häufigkeit von Hautkrebs steigt in Deutschland seit einigen Jahren stetig an – zwei Prozent der hier lebenden Menschen erkranken in ihrem Leben daran –, womit auch ein drastischer Anstieg der dadurch verursachten Todesfälle korreliert, die im Verlauf der letzten 20 Jahre um 55 Prozent gestiegen sind.

Die Hauptursache für Hautkrebs ist eine starke UV-Belastung mit Sonnenbränden, wobei vor allem die Sonnenbestrahlung im Kinder- und Jugendalter eine wesentliche Rolle spielt. Bei Aufenthalt in der Sonne stellt schadstoffarme Sonnencreme dagegen einen wirksamen Schutz dar. Da sie zugleich von den erheblichen Preissteigerungen in den letzten Jahren betroffen ist, besteht das Risiko, dass diese effektive Schutzmaßnahme gerade bei Familien Sparzwängen zum Opfer fällt.

In den Niederlanden wird auf diese Problemlage reagiert, indem an manchen öffentlichen Orten und im Rahmen von Veranstaltungen kostenlose Sonnencreme an die Bevölkerung ausgegeben wird, unter anderem unter Zuhilfenahme von ausrangierten Desinfektionsmittelspendern. Um die Bevölkerung beim Schutz vor Sonne und damit mittelfristig bei der Hautkrebsvorsorge zu unterstützen, möchten wir nach dem niederländischen Vorbild auch in Freiburg Sonnencreme ausgeben und haben dazu die folgenden Fragen:

1. Welche Orte könnten aus Sicht der Verwaltung geeignet sein, um nach dem Vorbild aus den Niederlanden Spender für die kostenlose Entnahme von Sonnencreme aufzustellen?
2. Verfügt die Stadt noch über nicht mehr genutzte Desinfektionsmittelspenden, die für diesen Zweck umgenutzt werden könnten?

3. Mit welchen Kosten wäre für ein Pilotprojekt beispielsweise am Mundenhof oder am Opfinger See zu rechnen und könnte dies kurzfristig umgesetzt werden?

Denkbar wäre dabei auch die kostenlose Ausgabe von Sonnencreme mit einer Aufklärungskampagne zu verbinden, um generell auf die Bedeutung von Schutzmaßnahmen aufmerksam zu machen oder auch die Bekanntheit des ab dem Alter von 35 Jahren im Turnus von zwei Jahren kostenfreien Hautkrebsvorsorge-Screenings zu erhöhen.

Wir bedanken uns im Voraus für die Beantwortung der Fragen.

Mit freundlichen Grüßen



Julia Söhne  
Fraktionsvorsitzende



Ludwig Striet  
Sozialpolitischer Sprecher



Stefan Schillinger  
Finanzpolitischer Sprecher

Julia Söhne  
Stefan Schillinger  
Atai Keller  
Ismael Hares  
Walter Krögner  
Karin Seebacher  
Ludwig Striet